

dem Konzept beschäftigt haben, werden zeigen, wie intelligente Produkte aussehen und funktionieren können. Die Niederlande nehmen in der Umsetzung dieser Strategie derzeit international eine Führungsposition ein, sowohl bei der Produktentwicklung als auch bei der Anwendung des Cradle to Cradle®-Prinzips auf Architektur und Stadtplanung.

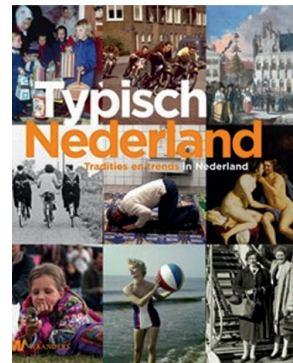
Veranstaltung: Ausstellung

Zeit: 31. Mai – 3. Juli 2011

Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal Bibliothek

### Johan de Bruijn, Amersfoort

#### Typisch Niederländisch. Traditionen und Trends in den Niederlanden



Was genau ist nun „typisch Niederländisch“? Diese Frage hat im Laufe der Geschichte schon viele beschäftigt. Vor noch nicht allzu langer Zeit hatte man vermutet, „niederländische Merkmale“ seien nur bei Bauern und Fischern zu finden. Aber die Zeit hat sogar auf dem Land und

entlang der Küste nicht stillgestanden. Was wir typisch Niederländisch finden, verändert sich ständig. Geselligkeit und Ausgelassenheit sind ebenso „Niederländisch“ wie Privatheit und die Haltung des „verhalte dich mal lieber normal, dann bist du schon verrückt genug“. Die Autoren dieses Buches beschreiben jeweils aktuelle, wiedererkennbare Beispiele, die dann historisch vertieft werden. Dieses Buch vermittelt ein vielfarbiges und überraschendes Bild „typisch niederländischer“ Dinge.

Veranstaltung: Buchpräsentation

Zeit: Dienstag, 21. Juni 2011, 18.00 Uhr

Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

### Judit Hódos/Gert Derks Der Vergangenheit eine Zukunft geben



Eine wesentliche Gemeinsamkeit der Werke beider Künstler ist der Umgang mit der Vergänglichkeit. Der Maler verewigt das Ausgediente, und das Porzellan erhält seine Form durch eine Schablone, die während des Arbeitsprozesses verschwindet. Eine auffallende Parallele in Bezug auf die Gestaltung der Werke ist die Bedeutung von Struktur und Textur. Es geht nicht um die Größe der Form oder den Raum, den sie definiert, sondern vielmehr um das, was innerhalb der Form geschieht, um die Betrachtung der Details. Das Leben muss in jedem einzelnen Quadratzentimeter zur Geltung kommen. Die Liebe zu dem Material, mit dem sich beide Künstler in ihrem jeweiligen Terrain auseinandersetzen, bildet hier einen wichtigen Ausgangspunkt. Die eine schwört auf das Porzellan, und der andere widmet sich völlig den Farben, jedes Material zieht durch seine eigenen und unveräußerlichen Eigenschaften die Aufmerksamkeit auf sich.

blone, die während des Arbeitsprozesses verschwindet. Eine auffallende Parallele in Bezug auf die Gestaltung der Werke ist die Bedeutung von Struktur und Textur. Es geht nicht um die Größe der Form oder den Raum, den sie definiert, sondern vielmehr um das, was innerhalb der Form geschieht, um die Betrachtung der Details. Das Leben muss in jedem einzelnen Quadratzentimeter zur Geltung kommen. Die Liebe zu dem Material, mit dem sich beide Künstler in ihrem jeweiligen Terrain auseinandersetzen, bildet hier einen wichtigen Ausgangspunkt. Die eine schwört auf das Porzellan, und der andere widmet sich völlig den Farben, jedes Material zieht durch seine eigenen und unveräußerlichen Eigenschaften die Aufmerksamkeit auf sich.

Veranstaltung: Ausstellung

Zeit: 2. August – 28. August 2011

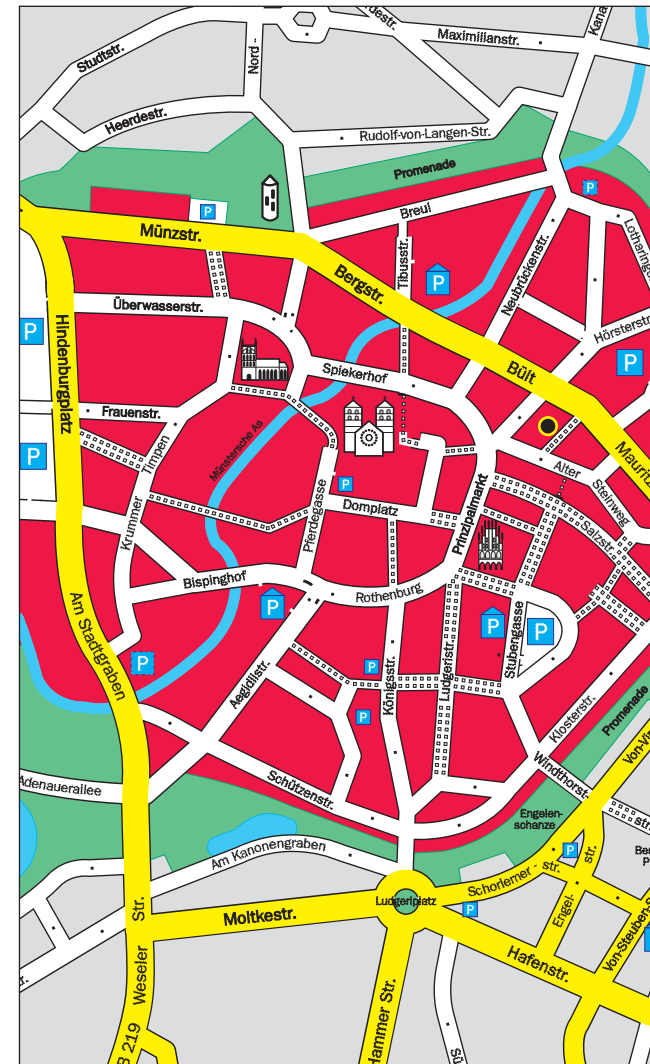
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal



Friso Wielenga  
Florian Hartleb  
(Hrsg.)

#### Populismus in der modernen Demokratie Die Niederlande und Deutschland im Vergleich

Münster: Waxmann 2011  
220 Seiten, br., 24,90 €  
ISBN 978-3-8309-2444-9



● Haus der Niederlande

#### Haus der Niederlande im Krameramtshaus

Alter Steinweg 6/7 - 48143 Münster  
Tel.: 02 51 - 83 285 13 oder 83 285 11  
Fax: 02 51 - 83 285 45 oder 83 285 20  
www.HausderNiederlande.de

## Haus der Niederlande im Krameramtshaus



Veranstaltungen  
Sommersemester 2011

## Absolventen stellen ihre Diplomarbeiten vor



In den vergangenen Monaten hat eine Reihe von Absolventen mit der Anfertigung einer Diplomarbeit das Studium erfolgreich beendet. Die herausragend benoteten Arbeiten erscheinen in den Kleineren Schriften der Reihe Niederlande-Studien des Zentrums für Niederlande-Studien. Angelika Flieger legt eine vergleichende Studie zur Müttererwerbstätigkeit in

den Niederlanden und Deutschland im 21. Jahrhundert vor. Felix Siedhoff stellt seine Untersuchung zum niederländischen Bedürfnis nach Identität, Gemeinschaft und Bürgersinn anhand des niederländisch-historischen Kanons vor. Abschließend erläutert Johanna Knott die Bedeutung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden.

Veranstaltung: Buchpräsentation

Zeit: Mittwoch, 13. April 2011, 18.00 Uhr

Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

## Veteranen-Einsatz im Dienst des Friedens



Der niederländische Vernetzungstag wird am 25. Juni 2011 in Den Haag begangen. Dort beschäftigt man sich auf unterschiedliche Weise mit dem Einsatz niederländischer Militärs in der Vergangenheit, aber auch mit den heutigen Aktivitäten in Friedensoperationen in verschiedenen Teilen der Welt. Dies ist nicht nur ein Tag für die Veteranen selbst, sondern auch für die Öffentlichkeit. Ein Tag des Gedenkens und der Erinnerung, aber auch ein Tag der Erkenntnis, dass Militärs in unser aller Namen im Dienst des Friedens eingesetzt werden. Die Ausstellung geht in optisch ansprechender und informativer Weise auf die Geschichte der

niederländischen Veteranen ein – auf den Kampf der Militärs im Zweiten Weltkrieg und in Niederländisch-Ostindien, aber auch auf den Einsatz in Korea und Neuguinea. Darüber hinaus werden die zahlreichen Friedensoperationen – zumeist im Rahmen der Vereinten Nationen –, an denen junge Niederländer beteiligt waren, ausführlich dargestellt.

Veranstaltung: Ausstellung  
Zeit: 19. April – 29. Mai 2011  
Ort: Haus der Niederlande, Zunftsaal

## Léon Hanssen, Tilburg Menno ter Braak (1902-1940), Leben und Werk eines Querdenkers



Als der niederländische Autor Menno ter Braak am 14. Mai 1940, dem Tag der Kapitulation der niederländischen Armee, den Freitod wählte, markierte dies die Stunde

Null der niederländischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Menno ter Braak, ein Kämpfer für Humanität und Wahrheit, stand in der Tradition von Erasmus und Multatuli. Bereits als junger Mann entwickelte er eine starke Verbundenheit mit Deutschland. Sein Geschichtsstudium schloss er mit einer Promotion über Kaiser Otto III. ab. Menno ter Braak setzte sich in den Niederlanden für das Werk Friedrich Nietzsches ein. Zugleich wurde er in seinem Heimatland der wichtigste Kritiker des „Dritten Reichs“ und der Judenverfolgung. Thomas Mann war er freundschaftlich verbunden. Mit seinem Œuvre schlägt er eine Brücke von Thomas Mann zu Harry Mulisch, dem späteren niederländischen Zaubrerlehrling. Zusammen mit dem Historiker Johan Huizinga, einem Verwandten des Autors, gilt Menno ter Braak als bedeutendster Non-Fiction-Autor der modernen niederländischen Literatur.

Veranstaltung: Buchpräsentation

Zeit: Mittwoch, 4. Mai 2011, 18.00 Uhr

Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

## Prof. Dr. Hans Bennis, Amsterdam Sprachwandel und Sprachevolution



Sprache ist fortwährend in Bewegung. Es verändern sich nicht nur der Wortschatz und die Aussprache, auch die Grammatik weist eine gewisse Dynamik auf. Auch die niederländische Grammatik ist vor diesem Wandel nicht gefeit, ob wir das nun gut finden oder nicht. Es hieß `jij kunt`, `jij zult` und `jij wilt`, aber nun heißt es immer öfter `jij kan`, `jij zal` und `jij wil`, egal ob dies von offizieller Seite (Nederlandse Taalunie) für gut befunden befunden wird oder nicht. Eine Entwicklung, die hiermit auch zusammenhängt, ist die Entstehung von `jij heb` oder `hij heb`. In dieser Lesung wird zum einen auf die Art dieser Veränderung eingegangen, aber vor allem spielt die Frage nach der Grammatik eine Rolle. Diese führt zu einer Betrachtungsweise, in der ein evolutionärer Blick auf Sprachveränderung an die Art und Weise von Spracherwerb gekoppelt wird. Es zeigt sich, dass der Unterschied zwischen dem Spracherwerb im Kindesalter und dem von Erwachsenen so essentiell ist, dass er die Richtung des Veränderungsprozesses vorgibt.

Veranstaltung: Vortrag

Zeit: Mittwoch, 11. Mai 2011, 18.00 Uhr

Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek

## Erwin Mortier Götterschlaf



Der neunzigjährigen Helena drängen sich die Bilder ihres Lebens auf. Eine letzte Inventur, die sie in der Obhut ihrer Pflegerin Rachida vornimmt. Orte suchen sie im Halbschlaf auf, Requisitenkammern vom Schauspiel ihrer Existenz. Da ist die Kindheit in Flandern, in der sie nur handarbeiten und Konversation betreiben durf-

te. Oder die Jahre des Ersten Weltkriegs kehren wie ein Echo zu Helena zurück. In ihren Reflexionen über Zeit, Erinnerung, soziale Klasse, Krieg und Liebe entsteht die exemplarische Geschichte eines Frauenlebens im 20. Jahrhundert. *Götterschlaf*, Erwin Mortiers hochgelobter und vielfach ausgezeichnete Roman, spielt auf der Grenze zwischen großer Geschichte und kleinem Menschenleben, zwischen Sprache und Welt, Fantasie und Wirklichkeit. Erwin Mortier wurde 1965 in Nevele in Flandern (Belgien) geboren und lebt in Gent. Er ist Kunsthistoriker, Schriftsteller und Journalist. Für seinen Debütroman *Marcel* (2001) wurde er mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnet. Es folgten vier Gedichtbände sowie u.a. die Romane *Meine zweite Haut* (2004) und *Belichtungszeit* (2007). Für seinen fünften Roman *Götterschlaf* wurde er mit dem wichtigen niederländischen Literaturpreis AKO ausgezeichnet.

Veranstaltung: Literaturlesung

Zeit: Dienstag, 17. Mai 2011, 20.00 Uhr

Ort: Haus der Niederlande, Bibliothek



## Cradle to Cradle®-Design

Das Cradle to Cradle®-Prinzip basiert auf der Auffassung, dass Umweltschutz nur erfolgreich sein kann, wenn Produkte im Hinblick auf ihren gesamten Lebens-

zyklus entwickelt werden. „Cradle to Cradle®“-Produkte produzieren daher keinen Müll und sind eine Antwort auf drängende Herausforderungen unserer Zeit. Das Cradle to Cradle®-Design-Konzept ist als eine Strategie des Wandels auf dem Weg zu einem neuen Wirtschaftssystem zu sehen, in dem Produkte und Prozesse so gestaltet sind, dass sie nicht reglementiert zu werden brauchen. Die Ausstellung visualisiert in einer anregenden, überraschenden und informativen Gesamtinstallation das Cradle to Cradle®-Prinzip und seine ökologischen wie ökonomischen Wirkungsweisen anhand unterschiedlicher Produkte und ihrer Entwicklungs- und Produktionsprozesse. Firmen, die sich teils schon lange mit